

## **CF-2.7 Rolle der irreversiblen Elektroporation in der Therapie des Pankreaskarzinoms – Erste Ergebnisse.**

D. Hoskovec<sup>1</sup>, P. Zaruba<sup>1</sup>, Z. Krska, CSc.<sup>1</sup>, J. Horejs<sup>1</sup>, M. Ryska, CSc.<sup>2</sup>, L. Petruzelka, CSc.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>VFN Prag, <sup>2</sup>UVN Prag

Einleitung: Die Prognose der duktaalen Pankreaskarzinome bleibt extrem schlecht. Nur 20 % der Tumoren sind zum Zeitpunkt der Diagnose noch radikal operabel. Im Jahr 2009 wurde weltweit zum ersten Mal eine IRE (irreversible Elektroporation) zur Therapie eines lokal nicht operablen, aber nicht generalisierten Pankreaskarzinoms durchgeführt. Die bis jetzt bestehenden Studien beweisen die Sicherheit der Methode und kurzzeitige Beobachtungen der Patienten zeigten eine vielversprechende Beeinflussung des Tumors durch die Elektroporation. Methode: In Rahmen einer Studie wurde in VFN Prag die IRE – Methode zur Behandlung von 47 Patienten mit einem lokal nicht operablen, nicht generalisierten Pankreaskarzinoms angewendet. 20x führten wir die Methode CT gesteuert durch und bei 17 Patienten führten wir eine Laparotomie durch. Bei 16 Patienten erfolgte zuvor eine neoadjuvante Chemotherapie. Ergebnisse: Durchschnittlicher Verweildauer war 11 Tage in der Laparotomie-Gruppe, 6 Tage nach CT gesteuerter Anwendung. 2 Pat. unterzogen sich eine re-Laparotomie, 1x fandten wir eine pankreatische Fistel und 1x eine Sepsis. 2 Patienten verstarben nach dem Eingriff. Eine Überlebenszeit konnten wir nicht beweisen, es scheint aber zu einer Lebensqualitätverbesserung zu kommen. Diskussion: In der Weltliteratur wurden in Bezug auf die IRE - Methode bei einem lokal fortgeschrittenen Pankreaskarzinom bis jetzt nur kleine Patientenkohorten bzw. nur Fallvorstellungen publiziert. Die Methode scheint sich als sicher zu erweisen, die bis jetzt aufgezeichneten Komplikationen stellten sich als weniger gravierend dar. In den verlaufenden Studien, die bis jetzt publiziert worden sind, beschrieben die Autoren einheitlich eine Aktivitätsminderung im Tumorbereich bei einer PET-CT Kontrolluntersuchung bzw. Stabilisation der Erkrankung ohne Tumorprogression. Narayanan dokumentierte sogar bei 2 von 8 Patienten ein „Downsizing“ des Tumors mit einer erfolgreichen R0-Resektion bei einem primär lokal nicht operablen Pankreaskarzinom. Wir registrierten In der PET-CT Kontrolluntersuchung eine Minderung der Aktivität im Tumorbereich, sonst die restlichen o.g. Effekten konnten wir nicht nachweisen. Schlussfolgerung: Durch unsere Studie konnten wir keine Überlebenszeitverlängerung sowie kein „Downsizing“ nachweisen. Trotzdem handelt sich um eine Einfache Methode, die bietet eine Verbesserung der Lebensqualität von den Patienten.